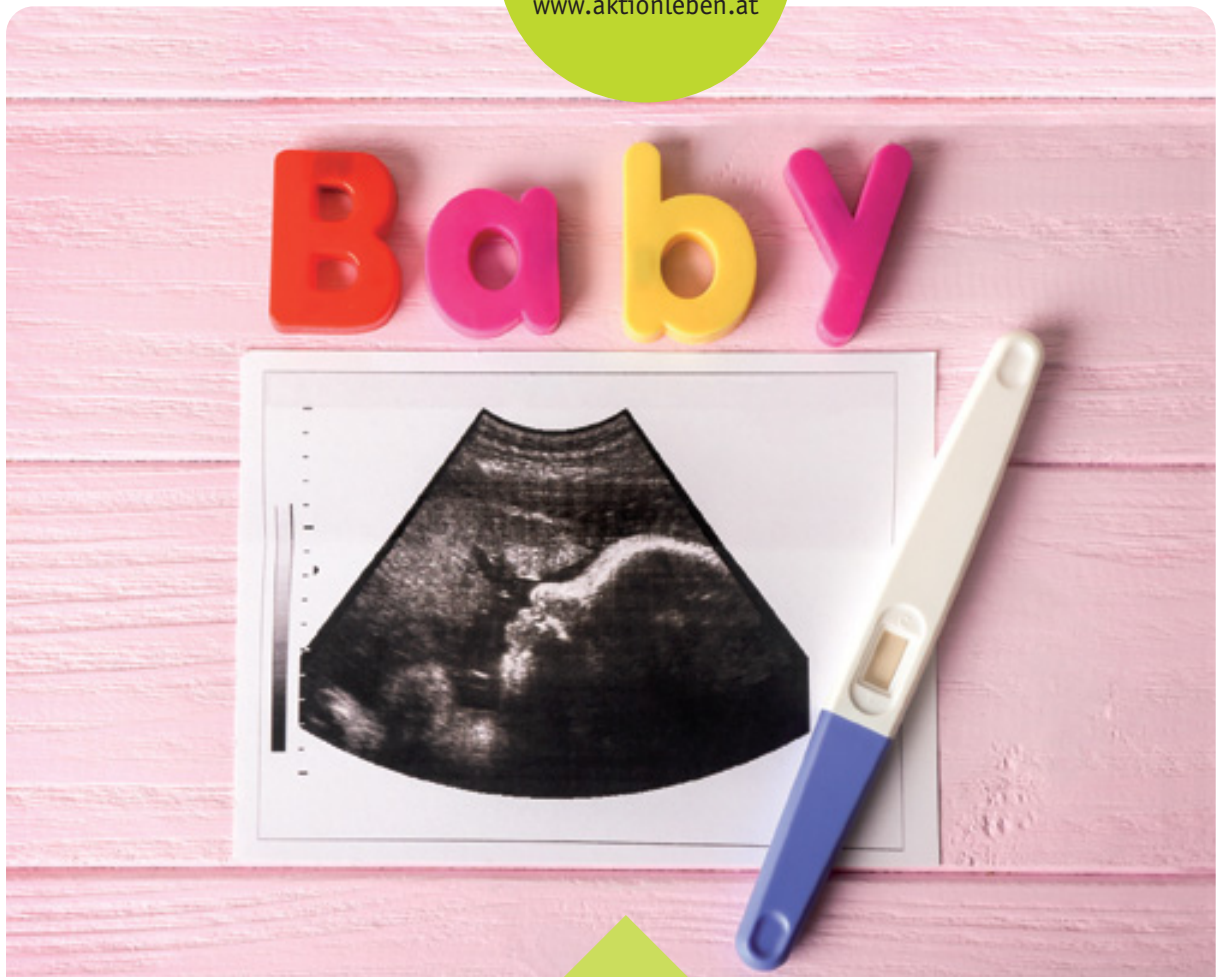


STUNDENBILD

www.aktionleben.at



UNERWARTET SCHWANGER

... Wissen, das uns weiter bringt!

Stundenbild für Lehrer*innen zur Erarbeitung
des Themas „Unerwartet schwanger“

IMPRESSUM:

Stundenbild für Lehrer*innen zur Erarbeitung des Themas „Unerwartet schwanger“

Verfasserin: Dipl.-Päd. Ines Pratter
Redaktion: Mag. Martina Kronthaler,
Mag. Veronika Zwygart, BA
Herausgeber, Eigentümer, Verleger:
aktion leben österreich.

Diefenbachgasse 5/5, 1150 Wien
01/512 52 21, info@aktionleben.at
www.aktionleben.at

Fotos: *aktion leben*, Katharina Schiffel,
Anna Radaschütz; shutterstock.com
(Seite 1+3: Africa Studio, Seite 9: Ana
Blazic Pavlovic, Seite 10: BearFotos;
Seite 14: Tero Vesalainen)

1. Auflage: 2020, 2. Auflage: 2025

Spendenkonto:

IBAN: AT64 3400 0000 0723 6771

Wir führen das Österreichische Spenden-
gütesiegel. Spenden an
aktion leben österreich
sind steuerlich absetzbar.



aktion leben in allen Bundesländern:

1150 Wien, Diefenbachg. 5/5,
Tel: 01/512 52 21; 3100 St. Pölten,
Neugebäudepl. 12, Tel: 0664/389 64 84;
4020 Linz, Kapuzinerstr. 84, Tel: 0732/
76 10-3418; 5020 Salzburg, Hellbrunner
Str. 13, Tel: 0662/62 79 84; 6020 Innsbruck,
Riedgasse 9, Tel: 0512/2230-4090;
6850 Dornbirn, Höchsterstr. 30,
Tel: 0664/753 09 700; 7000 Eisenstadt,
St. Rochus-Str. 21, Tel: 0676/880 701 442;
8010 Graz, Bischofpl. 4, Tel: 0316/80 41-
245; 9020 Klagenfurt, Benediktinerpl. 10,
Tel: 0463/543 44

Copyright *aktion leben* – Alle Inhalte,
insbesondere Texte, Fotografien und
Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, einschließlich der Vervielfäl-
tigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und
Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

In unserer Schwangerenberatungsstelle sind wir regel-
mäßig mit unerwarteten Schwangerschaften kon-
frontiert. Warum werden junge Mädchen und
Frauen trotz Aufklärung und verfügbarer Verhü-
tungsmittel unerwartet schwanger? Wie geht es
dem Mädchen/dem Burschen in dieser Situation?



Wirksame Verhütung braucht mehr als Faktenwissen

Viele Jugendliche wissen über Verhütung viel weniger als
sie selbst meinen. Meistens geht das Wissen nicht ins Detail bzw.
wird in der Praxis falsch angewandt. Schwierigkeiten kann es auch
in der Kommunikation zwischen den Partner*innen geben, es wird aus
verschiedenen Gründen einfach nicht über Verhütung gesprochen.
Manchmal steckt auch ein ambivalenter Kinderwunsch hinter einer Ver-
hütungspanne. Eine unerwartete Schwangerschaft muss nicht immer eine
ungewollte Schwangerschaft sein!

Schwangerenberatung hilft im Notfall weiter

Besonders herausfordernd kann es werden, wenn ein Mädchen trotz allem
unerwartet schwanger wird. Eine unerwartete Schwangerschaft kann für
jede Betroffene, egal welchen Alters, ein dramatisches Ereignis sein und
völlig überfordern.

Uns ist wichtig, dass die Jugendlichen die Möglichkeit der Schwangeren-
beratung kennen. Hier können die Betroffenen – schwangere Frauen und
Mädchen, deren Partner, manchmal auch deren Eltern – ihre Gedanken
aussprechen und sortieren, ihre Situation besser einschätzen und ihren
persönlichen Weg finden. Dabei werden sie von unseren Beraterinnen und
in ihren eigenen Entscheidungen unterstützt. Beratungsstellen wie unsere
können aber auch finanziell helfen und sozialrechtliche Ansprüche klären.

Wir stellen Ihnen unsere Unterlagen zum Thema „Unerwartet schwanger“
sehr gerne zur Verfügung.

Als unabhängiger Verein, der seine Arbeit wie die Beratung und Unter-
stützung schwangerer Frauen hauptsächlich durch Spenden finanziert,
freuen wir uns, wenn Sie und Ihre Schüler*innen uns eine kleine Spende
zukommen lassen. Herzlichen Dank dafür!

Mit freundlichen Grüßen

Veronika Zwygart
Veronika Zwygart
Leiterin Bildungsabteilung

„Unerwartet schwanger“

PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNGEN:

ZIEL 1: Information über mögliche Ursachen für unerwartete Schwangerschaften

Im Sinne der Prävention ist eine Zielsetzung des Workshops, die Jugendlichen über mögliche Ursachen für unerwartete Schwangerschaften zu informieren. In diesem Kontext können auch verschiedene Methoden der Verhütung besprochen werden. Vor allem soll auf mögliche Anwendungsfehler hingewiesen werden. Familienplanung, persönliche Lebensplanung, gesellschaftliche Anforderungen, persönliche Ambivalenzen, Beziehungserwartungen – all diese Dinge beeinflussen den Umgang mit der eigenen Fruchtbarkeit.

ZIEL 2: Auseinandersetzen mit eigenen Vorstellungen und Prägungen

Die Auseinandersetzung mit diesen Themen ermöglicht es Jugendlichen, sich ihrer eigenen Vorstellungen, Erwartungen und

... wie konnte mir das passieren?

... bin ich dazu bereit?

... was will ich überhaupt?

... ich habe riesige Angst!

... wie schaffen wir das gemeinsam?

... was halten die andern von mir?

Prägungen bewusst zu werden. So können sie überlegen, wie sie ihr Leben gestalten wollen.

ZIEL 3: Entscheidungen in Konfliktsituationen treffen. Welche Hilfsangebote gibt es und was sind meine Rechte?

Ein weiteres pädagogisches Ziel ist, den Jugendlichen Möglichkeiten aufzuzeigen, in Konfliktsituationen tragfähige Entscheidungen zu treffen.

So können sie auch im Falle eines Schwangerschaftskonflikts für sich einen guten Weg finden. Weiters wissen sie über ihre Rechte und über Hilfsangebote wie Beratungsstellen Bescheid.

ZIEL 4: Selbstverantwortung in Gesellschaft und Partnerschaft

Familien- und Beziehungsformen verändern sich, die Verantwortung jedes und jeder Einzelnen für ein gelingendes gesellschaftliches wie auch partnerschaftliches Miteinander wird herausgearbeitet. Vorurteile über ungeplant schwangere Frauen werden abgebaut. Verständnis für die schwierige Lage von Frauen und Männern in einer derartigen Konfliktsituation wird gefördert und somit eine Grundlage für solidarisches Denken für Familien in Not gelegt.



METHODEN, MATERIALIEN:

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Ausarbeitungen, Informationen sowie unterstützende Arbeitsmaterialien zum Thema „Unerwartet schwanger“.

Quiz: • Fragen und Lösungen, Seite 4-6

Übung: • Schwanger - Chaos der Gefühle, Seite 7
• Bald Vater - Chaos der Gefühle, Seite 8

Wissen: • Gründe für unerwartete Schwangerschaften, Seite 9-10
• Anzeichen einer Schwangerschaft, Seite 10

Übung:

Wissen:

Rollenspiel:

- Unerwartet schwanger?! Was nun?, Seite 11
- Schwangerschaftsabbruch, Seite 12
- Die Gesetzeslage in Österreich, Seite 13
- Adoption, Seite 14
- Übung zum Thema „Unerwartet schwanger“, Seite 15

QUIZ: Fragen zu „UNERWARTET SCHWANGER?!“

Viele Mythen ranken sich um das Thema Verhütung. Diese Fehlinformationen und Wissenslücken können trotz vermeintlicher Vorsicht zu einer Schwangerschaft führen.

Kann ein Tampon, der nach dem Geschlechtsverkehr eingeführt wird, das Sperma aufsaugen und damit eine Schwangerschaft verhindern?

Das Kondom ist gerissen und Sperma ist in die Vagina gekommen. Wie kann das Paar nun eine Schwangerschaft verhindern?

Gibt es Stellungen beim Geschlechtsverkehr, die eine Schwangerschaft verhindern?

Der Samen wird bei 42° C abgetötet. Kann ein Mann durch ein heißes Bad oder einen Saunabesuch vor dem Geschlechtsverkehr eine Schwangerschaft verhindern?

Kann eine Frau auch während der Regel schwanger werden?

Können Männer Vaterschaft verhüten?

Kann ein Kondom auch bei einem kleinen Penis verwendet werden, oder rutscht es zu leicht ab?

Beim gemeinsamen Baden kommt Sperma ins Badewasser. Kann eine Schwangerschaft entstehen?

Gibt es Männer, die sich so stark kontrollieren und aufpassen können, dass eine Frau nicht schwanger wird? Funktioniert der Coitus Interruptus?

Muss ein Mann einen Orgasmus haben, damit es zu einer Schwangerschaft kommen kann?

Kann es beim Petting zu einer Schwangerschaft kommen?

Kann es zu einer Schwangerschaft kommen, wenn das Hymen (Jungfernhäutchen) „intakt“ ist?

Kann ein Mädchen schwanger werden, obwohl es die erste Menstruation noch nicht hatte?

Du/deine Freundin ha(s)t vor 24 h die Pille zu nehmen vergessen. Kannst du/kann deine Freundin nun schwanger werden?

QUIZ: Antworten zu „UNERWARTET SCHWANGER?!“

Diese Infos können aufschluss- und hilfreich für Ihre Schüler*innen sein.

Können Männer Vaterschaft verhüten?

Ja, Männer können nicht die Empfängnis verhüten, jedoch die Zeugung. Dazu ist ein einziges Verhütungsmittel geeignet: das Kondom. Nur durch die richtige Anwendung eines Kondoms kann ein Mann sicher sein, dass er Vaterschaft verhütet. Mit allen anderen Verhütungsmitteln kontrolliert die Frau die Empfängnis.

Kann eine Frau auch während der Regel schwanger werden?

Ja, wenn eine Frau einen sehr kurzen Zyklus hat, können die fruchtbaren Tage, also die Tage rund um den Eisprung, bereits während der Regel beginnen. Zudem überleben Samenzellen bis zu 6 Tage im Körper der Frau.

Gibt es Männer, die sich so stark kontrollieren und aufpassen können, dass eine Frau nicht schwanger wird?

Nein, denn ein Mann kann vielleicht vor seinem Orgasmus den Penis aus der Vagina ziehen, aber schon in den sogenannten „Lusttropfen“ können Spermien enthalten sein.

Muss ein Mann einen Orgasmus haben, damit es zu einer Schwangerschaft kommen kann?

Nein, da bereits in den sogenannten „Lusttropfen“ Spermien enthalten sein können.

VERHÜTUNG

Wissen schützt!

Gibt es Stellungen beim Geschlechtsverkehr, die eine Schwangerschaft verhindern?

Nein, die Stellung beim Geschlechtsverkehr ist für eine mögliche Befruchtung völlig egal.

Kann ein Kondom auch bei einem kleinen Penis verwendet werden oder rutscht es zu leicht ab?

Ja, es kann auch bei einem kleineren Penis verwendet werden. Kondome gibt es in verschiedenen Längen und Weiten. Es ist hilfreich, alleine und in Ruhe einige auszuprobieren.

Kann ein Mädchen schwanger werden, obwohl es die erste Menstruation noch nicht hatte?

Ja, denn der erste Eisprung muss ja vor der ersten Regelblutung stattfinden.

Kann es beim Petting zu einer Schwangerschaft kommen?

Nein. Die Wahrscheinlichkeit ist gering. Gelangt allerdings Sperma in die Vagina während der fruchtbaren Tage, dann könnte es zu einer Schwangerschaft kommen.

QUIZ: FRAGEN/ANTWORTEN zum Thema UNERWARTET SCHWANGER

Die Antworten zu den Fragen von Seite 4 können aufschluss- und hilfreich sein.

Beim gemeinsamen Baden kommt Sperma ins Badewasser. Kann eine Schwangerschaft entstehen?

Nein, die Spermien sterben sowohl im Leitungswasser als auch im Seifenwasser nach wenigen Sekunden ab. Beim Geschlechtsverkehr im Wasser kann es natürlich zu einer Schwangerschaft kommen.

Kann es zu einer Schwangerschaft kommen, wenn das Hymen (Jungfernhäutchen) intakt ist?

Ja. Das Hymen verschließt die Scheide nicht. Immer wenn Sperma in die Scheide gelangt - und dies kann auch beim Petting passieren - kann es zu einer Schwangerschaft kommen.

Kann ein Tampon Sperma nach dem Geschlechtsverkehr noch in der Scheide aufsaugen und damit eine Schwangerschaft verhindern?

Nein, das Einführen eines Tampons kann keine Schwangerschaft verhüten, da die Spermien sich in die Gebärmutter weiterbewegen. Außerdem saugt ein Tampon nie das gesamte Ejakulat auf.

Ein Kondom ist gerissen und Sperma ist in die Vagina gekommen. Was macht ihr?

Rutscht das Kondom ab oder reißt es, ist eine Notfallmaßnahme möglich: Die „Pille danach“ bekommt man rezeptfrei in der Apotheke. Am wirksamsten ist sie in den ersten 12 Stunden nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr. Bitte niemals STATT einer Verhütung einnehmen.

Der Samen wird bei ca. 42° C abgetötet. Kann ein Mann durch ein heißes Bad oder einen Saunabesuch vor dem Geschlechtsverkehr eine Schwangerschaft verhindern?

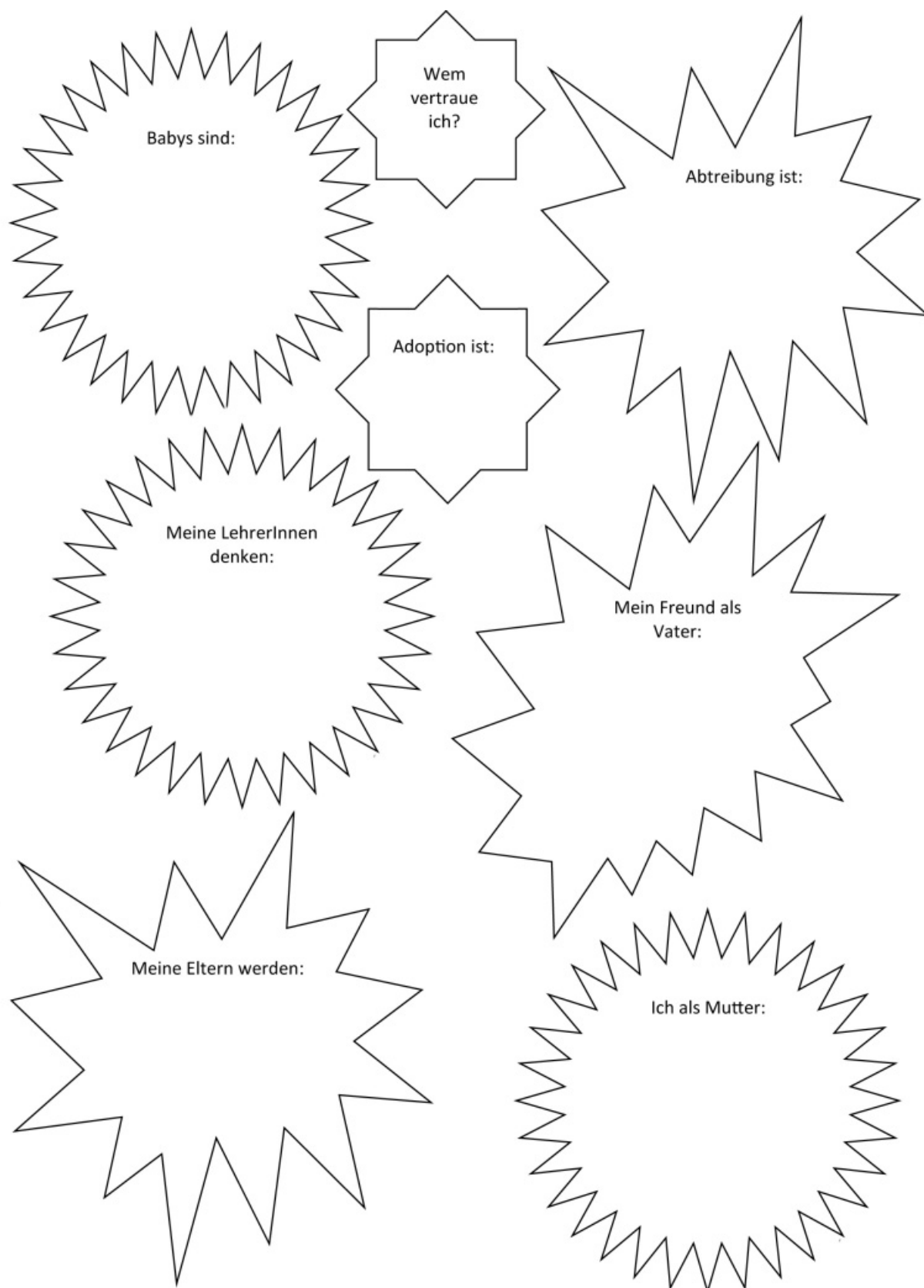
Nein, da der Körper den Samen in den Hoden kühlt, so dass er nie auf 42° C erhitzt wird.

Du / deine Freundin ha(s)t vor 24 h die Pille vergessen. Kannst du / kann deine Freundin nun schwanger werden?

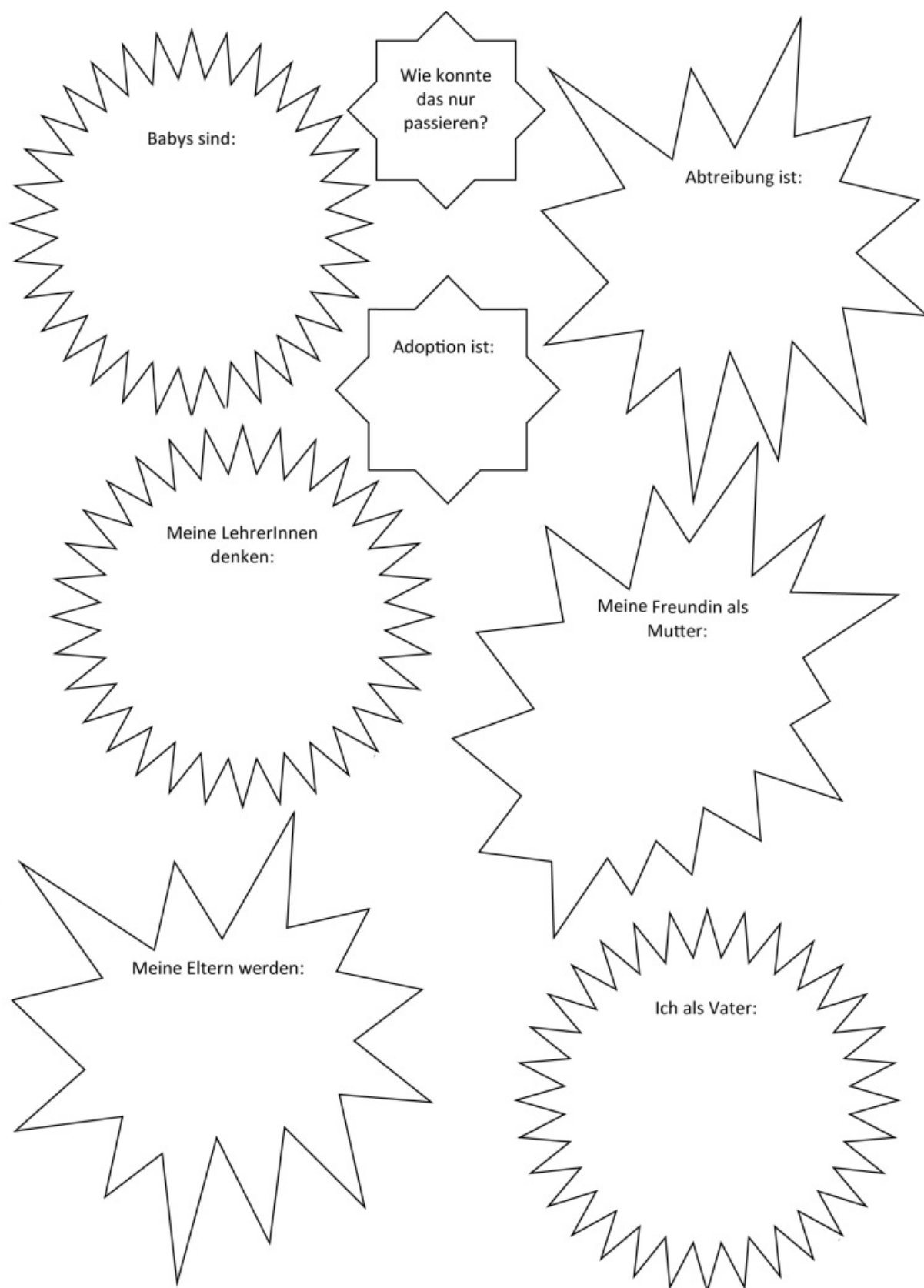
Da die Wirkung der Pille nur bei regelmäßiger Einnahme gegeben ist, kann man schwanger werden. Sucht eine/n Gynäkologin/en auf und besprecht mit ihr/ihm die Situation. Bis die Verhütung wieder sicher ist, verwendet zusätzlich ein Kondom.



ÜBUNG: SCHWANGER – CHAOS DER GEFÜHLE



ÜBUNG: **BALD VATER? – CHAOS DER GEFÜHLE**



WISSEN: **UNERWARTET SCHWANGER – GRÜNDE**

Hintergrundinformation und Diskussionsthemen

Trotz hoher Zuverlässigkeit von Verhütungsmitteln und vielen Aufklärungsangeboten ist noch immer ungefähr die Hälfte aller Schwangerschaften ungeplant. Dennoch sind viele dieser Schwangerschaften nicht automatisch unerwünscht.

Die Ursachen sind vielfältig und nicht immer augenscheinlich. Oft kann hinter einem inkonsequenten Verhütungsverhalten auch ein ambivalenter Kinderwunsch stecken.

Die Gründe, warum eine Frau oder ein Mann nicht auf Verhütung achtet, sind sehr vielschichtig. Meist ist es eine Mischung aus Gefühlen, Traditionen und bestimmten Lebensumständen, die ein Paar überraschend zu Eltern werden lässt. Aus sozialwissenschaftlichen Studien geht hervor, dass sich höheres Lebensalter, niedriger Bildungsstand, instabile Beziehungen und fehlende Zukunftsperspektiven negativ auf eine eigenverantwortliche Familienplanung auswirken.



Das war doch nicht geplant. Oder vielleicht doch? Wie geht es weiter: Ein Leben mit Kind oder ohne Kind?

Im Klassenverband: Die Schülerinnen und Schüler suchen gemeinsam Gründe für unerwartete Schwangerschaften, welche sie anschließend diskutieren.

1. Kommunikation über Verhütung

**Mögliche Fragen:
Wie kann am besten über Verhütung gesprochen werden? Wer ist zuständig?**

In unserer Gesellschaft ist das Thema Sexualität häufig immer noch ein Tabu und oft ohne angemessene Sprache. Gerade im Teenageralter

fällt es besonders schwer, sexuelle Themen anzusprechen – wie soll man denn nun die Verhütung besprechen? Selbst bei erwachsenen Paaren werden diese Themen oft ausgespart. Manche Burschen und Männer sind nach wie vor der Meinung, dass Verhütung Frauensache ist. Einige nehmen leider

automatisch an, dass die Mädchen und Frauen verhüten. Etliche denken auch, dass Nachfragen einen Vertrauensbruch darstellt.

Schweigen führt am sichersten zu Missverständnissen, auch beim Thema Verhütung!

2. Verhütungspannen

Jugendliche sind oft der Meinung, sich mit Verhütungsmitteln gut auszukennen.

Unsere Erfahrung zeigt jedoch, dass vielfach Wissenslücken bestehen. Die Informationen können in der Praxis meist nicht umgesetzt werden. Schon das regelmäßige

Einnehmen der Pille kann eine große Herausforderung an die eigene Disziplin sein. Außerdem wird aufgrund sexueller Erregung in einer gefühlsgeladenen Atmosphäre die Vernunft gerne zur

Seite geschoben. Auf Wunsch schicken wir Ihnen unseren kostenlosen Verhütungsfolder und unser Verhütungsplakat zu.



>> www.aktionleben.at/site/informierenbilden/verhuetung

3. Alkohol und Drogen

Bei One-Night-Stands im Alkoholrausch werden meist Hüllen und Vorsicht gleichzeitig fallen gelassen.

Das Kondom bleibt fast immer unbenutzt. Auch in festen Beziehungen wird durch Alkohol weniger verhütet.

Könnte dir/euch das auch passieren?

4. Überraschend

Die sexuelle Begegnung kommt so überraschend, dass keine Zeit für Verhütung bleibt.

Nicht nur Jugendliche sind von ihren Emotionen manchmal überwältigt, sondern auch Erwachsene. „Einmal wird man doch wohl

auch unvernünftig und spontan sein dürfen!“ Diesen Satz hat wahrscheinlich schon jede und jeder von uns einmal gedacht, wenn auch vielleicht in einem anderen Zusammenhang.



Wie treffen wir nun eine gute Entscheidung?

5. Unterschätzte Konsequenzen

Kinder und Jugendliche können die Tragweite ihrer sexuellen Aktivitäten noch nicht gut abschätzen.

Kinder kommen früher in die Pubertät und sind damit auch in jüngeren Jahren schon fruchtbar. Sexualität wird in einigen seltenen Fällen

schon sehr früh mit Partner*innen gelebt – ohne entsprechendes Hintergrundwissen über Fruchtbarkeit und Verhütung. Häufig fehlt die emotionale Reife für eine Partnerschaft. Die Hirnentwicklung verschiebt sich nicht nach vorne. Sie ist erst mit dem

20. bis 22. Lebensjahr vollendet. Vor allem Teile, die für planerisches Denken und Abschätzen von Konsequenzen notwendig sind, reifen erst relativ spät aus.

ANZEICHEN EINER SCHWANGERSCHAFT

Die Regel bleibt aus.

Die Menstruation setzt ein und hört am gleichen Tag wieder auf.

Unerklärbare Bauch- oder Rückenschmerzen.

Folgende Signale können Zeichen für eine Schwangerschaft sein:

Große Müdigkeit.

Der Bauch wird praller, das Becken weiter.

Ziehen/Anschwellen der Brüste.

Immer wiederkehrendes Unwohlsein.

ÜBUNG: UNERWARTET SCHWANGER?! WAS NUN?

„Ein junges Mädchen ist schwanger ...!“ Diese Nachricht kann auch das nahe Umfeld sehr irritieren.

Fast alle Bekannten, Freund*innen und Verwandte haben eine eigene Meinung. Oft versuchen sie, das Mädchen (und möglicherweise den jungen Mann) in die eine oder andere Richtung zu drängen. Um die vielen Empfehlungen und

Von welchen Motiven können folgende Personen geleitet sein?

1. die Schwangere / ihr Partner
2. die Eltern des Mädchens
3. die Eltern des Burschen
4. Freundinnen und Freunde

Sammelt so viele Motive wie möglich. Überlegt nun, was auf euer eigenes Umfeld zutreffen könnte.

Ratschläge von außen richtig einordnen zu können, ist es immer

wichtig, die Motivationen der Ratgebenden zu hinterfragen.

Unerwartet schwanger? Was soll ich tun?

Das Wichtigste: sich Zeit nehmen! Eine gute Möglichkeit ist anfangs, eine Beratungsstelle aufzusuchen.

Professionelle Beratung drängt dich zu keiner Entscheidung, alles darf „auf den Tisch“.

Professionelle Beratung kann informieren, welche Optionen es überhaupt gibt.

Schwangerenberatung – was ist das eigentlich?

Unser psychosoziales Zentrum für Schwangerschaft in Wien bietet Unterstützung für schwangere Frauen, deren Partner und Familien. Welche Herausforderungen auch bestehen, wir beraten, informieren und helfen in Notlagen.

Je nachdem, vor welcher Herausforderung eine schwangere Frau oder ein werdender Vater steht, können wir sie auf ihrem Weg professionell begleiten.

Kompetente Ansprechpartnerinnen

Die Beraterinnen von *aktion leben* sind diplomierte Sozialarbeiterinnen, Therapeutinnen und Psychologinnen mit zahlreichen fachspe-



zifischen Aus- und Weiterbildungen. Sie begleiten schwangere Frauen, Väter, Paare und Familien – jede/r ist willkommen!

Psychologische Begleitung und Stärkung

Wirft die Schwangerschaft persönliche Konflikte auf, bieten wir psychologische Begleitung und



Stärkung. Indem wir zuhören, miteinander Möglichkeiten durchdenken und Informationen sammeln, helfen wir, Lösungswege zu finden.

Die Wahl des Weges bleibt die Entscheidung der Frau!

WISSEN: SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

Hintergrundinformation und Diskussionsthemen

Weltweit wird etwa jede vierte Schwangerschaft abgebrochen, in Europa sogar jede dritte. Die Zahl der Abbrüche wird auf circa 73 Millionen jährlich geschätzt (lt. WHO 2023). Davon wird etwa die Hälfte illegal durchgeführt. Für Österreich gibt es keine offiziellen Zahlen.

Die häufigsten Motive

- Fehlende oder nicht funktionierende Partnerschaft
- Der Partner lehnt das Kind ab
- Keine Unterstützung bei der Erziehung des Kindes
- Unvereinbarkeit mit der beruflichen Situation
- Nicht abgeschlossene Ausbildung
- Eingeschränkte finanzielle Mittel, beengte Wohnverhältnisse

Definition

Ein Schwangerschaftsabbruch ist die absichtlich herbeigeführte Beendigung einer intakten Schwangerschaft.

Durch einen chirurgischen oder medikamentösen Eingriff wird der Embryo/Fötus aus der Gebärmutter entfernt.

Methoden des Schwangerschaftsabbruchs

Medikamentöse Methode

Mifegyne

Bis zum 63. Tag (Ende 9. SSW), gerechnet ab dem ersten Tag der letzten Regel, kann auch mit der sogenannten „Abtreibungspille“ ein Schwangerschaftsabbruch vorgenommen werden. Das Medikament (Wirkstoff: Mifepriston) darf von allen niedergelassenen Frauenärzt*innen verschrieben werden.

Die Mifegyne blockiert das für die Schwangerschaft wichtige Hormon Progesteron und bewirkt auf dreifache Art die Abstoßung des Embryos:

- die Gebärmutter Schleimhaut stirbt ab
- der Gebärmutterausgang wird geöffnet
- die Gebärmutter zieht sich zusammen und bewirkt, dass der Embryo abgeht.

Am 1. Tag wird die Mifegyne (Tablettenform) eingenommen.

Am 3. Tag wird ein Wehen auslösendes Mittel (Prostaglandin) eingenommen. Meist handelt es sich um Cypnostol/Topogyne (Wirkstoff: Misoprostol). Je nach Dosis wird der Embryo in den nächsten vier bis 22 Stunden ausgestoßen. Es kommt zu stärkeren Blutungen. Es ist möglich, dass anschließend eine Curettage nötig ist.

Operative Methode

Vakuumaspiration (Absaugmethode)

Der Muttermund wird meist unter Vollnarkose auf 8 bis 12 mm gedehnt und ein Plastikröhrchen in die Gebärmutter eingeführt.

Mit einer elektrischen Vakuumpumpe wird der Fruchtsack, indem sich der Embryo befindet, gelöst und zusammen mit der Schleimhaut abgesaugt.

Bei der Nachkontrolle wird mittels Ultraschall überprüft, ob Gewebereste in der Gebärmutter verblieben sind.

Die Absaugmethode kann bis zur 14. Woche (nach Empfängnis) ambulant und stationär durchgeführt werden. Wird der Eingriff von erfahrenen und geschulten Gynäkologinnen oder Gynäkologen durchgeführt, kommt es kaum zu Komplikationen.

Treten nach einem Abbruch Infektionszeichen wie Fieber und Krämpfe auf, muss umgehend medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden.

GESETZESLAGE IN ÖSTERREICH

Hintergrundinformation

Wortlaut des Gesetzes: Auszug aus dem Strafgesetzbuch, zweiter Abschnitt:

Schwangerschaftsabbruch

§ 96. (1) Wer mit Einwilligung der Schwangeren deren Schwangerschaft abbricht, ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr, begeht er die Tat gewerbsmäßig, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren zu bestrafen.

(2) Ist der unmittelbare Täter kein Arzt, so ist er mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren, begeht er die Tat gewerbsmäßig oder hat sie den Tod der Schwangeren zur Folge, mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu bestrafen.

(3) Eine Frau, die den Abbruch ihrer Schwangerschaft selbst vornimmt oder durch einen anderen zulässt, ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr zu bestrafen.

Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs

§ 97. *Die Tat ist nach § 96 nicht strafbar, wenn:*

1. der Schwangerschaftsabbruch innerhalb der ersten drei Monate nach Beginn der Schwangerschaft nach vorhergehender ärztlicher Beratung von einem Arzt vorgenommen wird; oder
2. wenn der Schwangerschaftsabbruch zur Abwendung einer nicht anders abwendbaren ersten Gefahr für das Leben oder eines schweren Schadens für die körperliche oder seelische Gesundheit der Schwangeren erforderlich ist, oder eine ernste Gefahr besteht, dass das Kind geistig oder körperlich schwer geschädigt sein werde, oder die Schwangere zur Zeit der Schwängerung unmündig gewesen ist und in allen diesen Fällen der Abbruch von einem Arzt vorgenommen wird; oder
3. wenn der Schwangerschaftsabbruch zur Rettung der Schwangeren aus einer unmittelbaren, nicht anders abwendbaren Lebensgefahr unter Umständen vorgenommen wird, unter denen ärztliche Hilfe nicht rechtzeitig zu erlangen ist.

Gewissensfreiheit des Arztes und Pflegepersonals

Kein Arzt ist verpflichtet, einen Schwangerschaftsabbruch durchzuführen, außer der Abbruch ist notwendig, um die Schwangere aus unmittelbarer Lebensgefahr zu retten. Dies gilt auch für im Kranken-

pflegefachdienst, in medizinisch-technischen Diensten oder im Sanitätshilfsdienst tätige Personen.

Verbot jeglicher Diskriminierung

Niemand darf wegen Durchführung eines straflosen Schwangerschaftsabbruchs oder der Mitwirkung daran oder wegen Weigerung, einen solchen Schwangerschaftsabbruch durchzuführen oder daran mitzuwirken, in welcher Art immer benachteiligt werden.

Erläuterung

Prinzipiell ist der Schwangerschaftsabbruch in Österreich verboten (§ 96).

Paragraph 97 enthält aber Ausnahmen.

Der Schwangerschaftsabbruch ist straffrei, wenn er:

1. innerhalb der ersten drei Monate stattfindet
2. von einer Ärztin oder einem Arzt.
3. nach vorhergehender ärztlicher Beratung und
4. auf Antrag der betroffenen Frau durchgeführt wird.

Bei medizinischer, embryopathischer und/oder Altersindikation kann der Schwangerschaftsabbruch bis zum Einsetzen der Wehen durchgeführt werden.

Medizinische Indikation

Die Gefahr besteht, dass das Leben oder die körperliche oder seelische Gesundheit der Schwangeren durch die Schwangerschaft bedroht ist. Die Einwilligung der Frau und eine schriftliche Indikationsstellung durch den Arzt/die Ärztin müssen vorliegen.

Embryopathische Indikation

Eine ernste Gefahr besteht, dass das Kind geistig oder körperlich schwer geschädigt sein wird.

Altersindikation

Die Schwangere war zum Zeitpunkt der Befruchtung noch unmündig (jünger als 14 Jahre).

WISSEN: **ADOPTION - EINE ENTSCHEIDUNG AUS LIEBE**

Hintergrundinformation und Diskussionsthemen

Nicht immer können werdende Eltern selbst für ihr Kind sorgen. Es gibt Frauen, die mutig ihrem Kind das Leben schenken, um es danach loszulassen und anderen Menschen zu übergeben. Ein Kind herzugeben, verursacht Schmerz und Trauer, bricht Tabus und bringt viele Unsicherheiten. Frauen, welche diesen Schritt wagen, verdienen unseren Respekt und unser Verständnis.

Arten der Adoption:

- Inkognitoadoption
- Halb offene Adoption
- Offene Adoption



Inkognitoadoption

Die Wünsche der leiblichen Eltern werden bei der Auswahl der Adoptiveltern mitberücksichtigt und sie erfahren einige Daten von diesen (etwa Alter, Beruf, Dauer der Ehe, Kinderanzahl). Sie erhalten jedoch weder die Adresse noch den Namen der Adoptiveltern.

Die leibliche Mutter kann sich auch zu einem späteren Zeitpunkt beim Jugendamt über das Wohlergehen und die weitere Entwicklung ihres Kindes erkundigen.

Diese Form der Adoption wird immer noch am häufigsten gewünscht.

Halb offene Adoption

Die leiblichen Eltern wissen nicht, wo sich ihr Kind befindet, können jedoch über das Amt für Jugend und Familie zu den Adoptiveltern Kontakt aufbauen und sich auf „neutralem Gebiet“ treffen. Auch Briefe oder Fotos können ausgetauscht werden.

Bei dieser Art der Adoption werden zwischen der freigeben-

den Mutter und den Adoptiveltern Vereinbarungen getroffen. Diese sind jedoch nicht einklagbar.

Offene Adoption

Die leiblichen Eltern erfahren, wo sich ihr Kind befindet und haben die Möglichkeit, Kontakt zu den Adoptiveltern und/oder dem Kind aufzubauen.

Auch bei der offenen Adoption vereinbaren die Adoptiveltern mit der freigebenden Mutter die Rahmenbedingungen.

DISKUSSION

Die Freigabe eines Kindes zur Adoption ist eine verantwortungsbewusste Entscheidung. Manche Mütter leiden allerdings später darunter. Vor allem, wenn der Entschluss zur Adoption auf Grund von Druck durch die Kinder- und Jugendhilfe oder der eigenen Familie zustande kommt. Oft erscheint es Frauen leichter, die Schwangerschaft abubrechen, als ihr Kind zur Adoption freizugeben.

? Was glaubt ihr, warum? ?

ROLLENSPIEL: UNERWARTET SCHWANGER

SITUATION: Ein junges Mädchen ist schwanger, ihr Freund will noch nicht Vater werden und zieht sich zurück. Die Eltern des Mädchens möchten, dass sie abtreibt, damit sie in ihrer Jugend „noch ein Leben“ hat. Das Mädchen ist verzweifelt und wendet sich an *aktion leben*. Ein*e Berater*in nimmt sich Zeit, um mit ihr die Situation zu besprechen und die weiteren Möglichkeiten zu beleuchten. (Die Rollen können getauscht werden oder auch mit Beobachter*innen gewechselt werden.)

● ● ● ● FRAGEN ● ● ● ●

- 1.** Wie geht es dir mit der Vorstellung, schwanger zu sein? Wie geht es dir mit der Vorstellung, Mutter bzw. Vater zu werden?
- 2.** Wenn du dir dein Leben in fünf Jahren vorstellst – einmal mit Kind und einmal ohne Kind – wie sieht das aus? Wie fühlt es sich an?
- 3.** Was weißt du über die Zeit, als deine eigene Mutter mit dir schwanger war?
- 4.** Wie fühlst du dich, wenn du überlegst, das Kind zu behalten/nicht zu behalten?
- 5.** Wie fühlst du dich, wenn du an eine Abtreibung/eine Adoption/ein Leben mit Kind denkst?
- 6.** Wie könnte ein Leben mit Kind als junge Frau/junger Mann gelingen? Was und wen brauchst du an Unterstützung?

DEINE MEINUNG?

- Kann Vaterschaft verhütet werden?
- Wer ist für die Verhütung zuständig?
- Wer trägt die Verantwortung für ein Kind?
- Ab wann ist man bereit für Geschlechtsverkehr/Sex?
- Wie könnte man gemeinsam gut über das Thema Verhütung sprechen?
- Hat Verhütung für Männer weniger Nebenwirkungen als für Frauen?
- Sollte der Vater über einen Schwangerschaftsabbruch mitbestimmen können oder nicht?
- Was spricht für ein Leben mit Kind?

Diskutiert die Fragen erst in Gruppen. Dann könnt ihr zusammen Gemeinsamkeiten/Unterschiede analysieren.

SCHWANGER?

Wir nehmen uns Zeit
für deine Fragen.

Wir informieren
dich über deine Rechte.

Wir helfen
in Notlagen.

Wir beraten
bei Fragen zu vorgeburtlichen Untersuchungen.

**Kostenlos.
Anonym.
Ergebnisoffen.**
Tel.: 01 / 512 52 21
www.aktionleben.at

 **aktion leben**
österreich

